



hmt

Hochschule für Musik
und Theater Rostock

Das Tagebuch der Anne Frank

03. Juli 19:00 Uhr im Saal der Paulus Kirche
an der Blücherstraße 20 in Rostock



Mono-Oper von G. Frid

„Und nun weiß ich, dass Tapferkeit und Lebensfreude das Allerwichtigste bedeuten! Auf Reichtum und Ruhm kann man wirklich verzichten. Der Seelenfrieden kann jedoch nur für kurze Zeit verblassen, denn er wird wieder erwachen und uns ein Leben lang erfüllen mit Glück.“ (Anne Frank)

Das Tagebuch der Anne Frank

**Mono-Oper in zwei Teilen
von Grigori Frid, op. 60 (1969)**

Arrangierte Fassung für Sopran, Klavier und
Saxophon

Sopran: Jacoba Arekhi

Klavier & Musikalische Leitung: David Behnke

Saxophon & Arrangement: Johann Putensen

Inszenierung & Bühnenkonzept: Horst Kupich

Eintritt frei, Kollekte



Anne Frank, 1942
Geboren am 12. Juni 1929

Das Werk

G. Fried schrieb sowohl das Libretto wie auch die Musik zur Mono-Oper „Das Tagebuch der Anne Frank“. Das Libretto ist fast identisch mit dem Aufbau der Originalliteratur.

Das Werk ist in 21 kurze Bilder aufgeteilt. Diese verleihen durch Frids großen musikalischen Spannungsbogen, der sich von sehr dissonanten bis zu melodiosen und leitmotivischen kompositorischen Elementen erstreckt, einen besonderen Einblick in Annes Tagebuch.

Dem Komponisten gelingt es Annes Wesen, ihren Mut und ihre Ideale in der 60-minütigen Oper festzuhalten. Annes Umgangsweise mit der aussichtslosen Situation, in der sie sich befindet, ist eine zeitlose Inspiration und eine Aufforderung die Würde des Menschen zu bewahren.

Das Werk ist für Sopran und Kammerorchester geschrieben, wurde aber bereits bei der Uraufführung in einer Version für Klavier vorgetragen. Um den Klang des Klaviers stimungsvoll zu ergänzen, entstand die Zusammenarbeit mit dem Saxophonisten Johann Putensen.



Anne Frank, 1940
2019 wäre Anne 90 Jahre alt geworden

Das Opernprojekt

Jacoba Arekhi, eine Master-Studentin in Bühnengesang an der Hochschule für Musik und Theater Rostock, suchte sich dieses Werk als Opernprojekt aus, da sie eine starke Faszination für Grigori Frids musikalische Umsetzung der Thematik empfindet.

Das Projekt wird ermöglicht:

- durch die freundliche Unterstützung der Freunde und Förderer der hmt Rostock e. V.
- durch die wertvolle Zusammenarbeit mit dem Regisseur Horst Kupich, dem Pianisten und Dirigenten David Behnke und dem Saxophonisten Johann Putensen
- durch die freundliche Unterstützung des Theater Vorpommerns in Form von der Bereitstellung ihrer Proberäume und Mithilfe ihrer Werkstätte
- durch die Christengemeinschaft Rostock (Paulus Kirche), die ihre schöne Bühne zur Verfügung stellt.